

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

236 (8.10.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 236.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.55 ohne Bestellgeb.

Donnerstag den 8. Oktober

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Kleinspaltige 20 Pfg.

1908

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Manheim, 7. Okt. Die Ankunft des Großherzogspaares erfolgt am 10. ds. Mts. 10^{1/2} Uhr vormittags. Um 11 Uhr findet die Enthüllung des Marmorstandbildes Großherzog Friedrich I. im Stadtratsaal statt. Nachmittags ist Besuch der Benzschens Fabrik, der Germania-Mühlenwerke und eventl. des Elektrizitätswerkes. Abends 9 Uhr Lampenzug und Serenade vor dem Schloß. Sonntag den 11. Oktober: Fahrt zur Trinitatiskirche und anschließend Rundfahrt durch die Stadt. Abends Festvorstellung im Hoftheater. Montag den 12. Oktober: Huldigung der Schuljugend im Ribelungensaal. Nachmittags Besichtigung der Fabriken von Heinrich Lanz und Bensinger, Rheinische Gummi- und Celluloidfabrik in Neckarau. Abends Besuch des akademischen Konzerts im Musensaal.

Baden-Baden, 7. Okt. Großherzogin Luise wird am 20. ds. Mts. nach Schloß Baden-Baden übersiedeln und einen längeren Aufenthalt hier nehmen.

Pforzheim, 7. Okt. Hier hat sich gestern abend ein auffeherregender Doppelselbstmord ereignet. In der westlichen Karifriedrichstraße erschoss sich in seiner Wohnung der 40 Jahre alte Bijouterie-Fabrikant Zerrner. Als sein Bruder nach Hause kam und das Vorgefallene sah, tötete er sich durch Gift. Beide gehören einer altangesehenen Pforzheimer Familie an. Am gleichen Tage vor 2 Jahren hatte der eine der beiden Brüder schon einmal einen Selbstmordversuch gemacht, indem er sich einen lebensgefährlichen Schuß beibrachte. Die Ursache sind private Gründe.

Plankstadt, 7. Okt. Ein frecher, vermittlich wohl vorbereiteter Einbruchdiebstahl wurde in verwichener Nacht im Hühnerstall des Kaufmanns H. Grimm ausgeführt und ca 30 Hühner und 4 große Bekingenten gestohlen. Nur eine Glucke blieb lebend zurück, während ein totes Huhn mit abgerissenem Kopf und ein einzelner Kopf eines Huhnes

als der Rest des schönen Hühnerbestandes am Boden lagen.

Der evangelische Prälat D. Dehler ist z. Bt. ernstlich erkrankt und befindet sich zu seiner Genesung auf dem Kohlhof bei Heidelberg.

Bertheim, 7. Okt. Noch rechtzeitig ist man hier einem Anschlag auf den 7-Uhr-Frühzug auf die Spur gekommen. Der Streckenwärter entdeckte auf den Schienen mehrere Holzstücke und Latten, die zweifellos eine Entgleisung des Zuges bezwecken sollten. Man ist eifrig auf der Suche nach den Urhebern.

Albbruck, 7. Okt. Auf dem Güterbahnhof hier wurde gestern abend dem verheirateten Holzverlader Fridolin Ruffbaumer aus Buch von einem Eisenbahnwagen der rechte Fuß abgefahren. Der Verunglückte erlag schon nach einer halben Stunde seinen schweren Verletzungen.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Okt. Dem „Reichsanzeiger“ zufolge empfing der Kaiser heute vormittag in Rominten den dort eingetroffenen österreichisch-ungarischen Botschafter Szögyeny und hatte mit ihm eine längere Besprechung.

Berlin, 7. Okt. In dem Prozeß gegen die frühere Kammerfrau Martha Steger wegen Diebstahls des Perlenschmucks der Gräfin Wartensleben besaßte die 7. Strafkammer des Landgerichts I die Schuldfrage und verurteilte die Angeschuldigte zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

Thorn, 8. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den Landwirt Janus aus Ellermühl, der seine Frau mit seinem Jagdgewehr erschossen hatte, zu 4 Jahren Gefängnis.

Husum, 8. Okt. Bürgermeister Dr. Schüding hat gestern an die Regierung ein Gesuch gerichtet, worin er bittet, ihn bis zur Verhandlung von seinem Amte dispensieren zu wollen.

Mainz, 7. Okt. In einem Schreiben an die Bürgermeisterei zu Mainz erklärt Graf Zeppelin, dem die Stadt für den Fall, daß

er hier einen Luftschiffhafen errichten wollte, Entgegenkommen zugesagt hatte, daß er nicht mehr beabsichtige, größere Dauerfahrten zu unternehmen. Er werde sich auf den Bau von Luftschiffen beschränken und bei den kurzen Probefahrten stets nach Friedrichshafen zurückkehren. Bei der weiteren Entwicklung von lenkbaren Luftschiffen werde es Sache der Städte sein, Luftschiffhäfen und Luftschiffhallen zu errichten.

Stuttgart, 6. Okt. Wie dem „Schwäb. Merk.“ aus Echterdingen gemeldet wird, findet nunmehr die Einweihung des Zeppelin-Gedenksteins unter Mitwirkung des dortigen Ortsgeistlichen definitiv am Sonntag den 18. ds. Mts. statt. Der ursprüngliche Gedanke, auf der auf Bernhauser Gemarkung gelegenen Unglücksruife gleichfalls einen Gedenkstein zu errichten, ist endgültig fallen gelassen worden. Das in Echterdingen eingerichtete „Zeppelinzimmer“ im Hause des Posthalters Kiegele zum „Hirsch“ befindet sich noch in demselben Zustand, wie es der Graf nach Beendigung seiner durch das Ballonunglück unterbrochenen Ruhepause verlassen hat. Häßliche Glaslasten enthalten verschiedene Trümmerreste des verbrannten Luftschiffes.

Stuttgart, 7. Okt. Der sozialdemokratische Gemeinderat Boffert ist aus der sozialdemokratischen Partei ausgetreten. Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei veröffentlicht in der „Schwäb. Tagwacht“ folgende Erklärung: Da eine rechtliche Möglichkeit nicht besteht, Boffert zur Niederlegung seines Gemeinderatsmandates zu veranlassen, so erklären wir hiermit, daß Herr Boffert mit seinem freiwilligen Austritt aus der Organisation aufgehört hat, Vertreter der Partei zu sein.

Straßburg i. E., 7. Okt. Die Instrumente der Kaiserl. Hauptstation für Erdbenenforschung registrierten gestern abend 10^{1/2} Uhr ein mittelstarkes Nahbeben, dessen Herd etwa 1500 km entfernt liegt. — Heute morgen zwischen 2 und 3 Uhr wurde ein Fernbeben von etwa 10 000 km Entfernung aufgezeichnet.

zu sein, er war wie von einem bösen Alp umfungen.

„Wer sind Sie, der Sie es wagen, gewaltsam gleich einem Räuber hier einzudringen und eine wahnsinnige Komödie aufzuführen?“ fragte der Notar mit strenger Stimme.

Ferdinand strich sich langsam über die Stirn und trat auf den Bruder zu, der jetzt erst an einen schleunigen Rückzug dachte und sich rasch mit einer hastigen abwehrenden Bewegung der Türe zuwandte.

Jener kam ihm zuvor, mit fester Hand drängte er den Bruder zurück, verschloß die Türe und steckte den Schlüssel zu sich.

„Das geht zu weit,“ rief der Notar überlaut, „wir haben es hier mit einem Wahnsinnigen zu tun. Zu Hilfe!“

Seine Stimme klang schallend durch das stille einsame Haus, die Dienerschaft rüttelte an der verschlossenen Türe.

„Ruhig, mein Herr!“ gebot Ferdinand, „was ich mit diesem Menschen, dessen angstbleiches Gesicht und schlotternde Gestalt in diesem Augenblick das böse Gewissen kennzeichnet, abzurechnen habe, kümmert keinen andern; was wollen Sie in diesem Raum, wo Tod und Vergeltung ihre Stätte aufgeschlagen? — Tritt näher, Sohn meiner Mutter!“ wandte er sich gebieterisch an seinen Bruder.

(Fortsetzung folgt.)

Ferikleton.

Das Gold der Sünde.

Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Und mit diesem Entschlusse hatte der reiche Mann sich vollständig mit seinem Gewissen abgefunden, wenn ein solches überhaupt bei ihm vorhanden war.

Der Notar breitete das Tuch über das Antlitz der Leiche und wollte dann mit seinem Schwiegersohn das Totenzimmer verlassen. Bevor sie die Türe erreichten, packte er seinen Arm.

„Horch,“ flüsterte er, „was ist das? Wer wagt es hier gewaltsam einzudringen und die Ruhe der Toten zu stören?“

Der Kommerzienrat horchte bleich und entsetzt.

„Meine Ahnung! meine Ahnung!“ murmelte er, „helfen, stehen Sie mir bei, Herr Vater!“

„Bleiben Sie hier, Eduard! Ich bringe den Störenfried fort, wer es auch immer sei.“

Es war bereits zu spät, man hörte draußen vor der Türe einen schweren Fall, als würde ein Mensch zur Seite geschleubert, worauf die Türe hastig aufgerissen wurde.

„Sachte, sachte, lieber Mann!“ sprach der

Notar, „man pflegt bei zivilisierten Menschen nicht so brutal mit der Türe ins Haus zu fallen.“

Ein hoher, schlanker Mann, mit bleichem, aufgeregten Gesicht stand auf der Schwelle; der Mantel war ihm im Kampfe mit den beiden Bedienten entrissen.

„Ferdinand!“ murmelte der Kommerzienrat und schaute angstvoll auf den Notar.

Wir erkennen in Ferdinand Steinhöfer denselben Reisenden, welchen wir am Anfang unserer Erzählung kennen lernten. Es war der jüngere Sohn des Hauses, der Verstößene, Enterbte!

Nur einen Blick tödlichen Hasses warf er auf den angstbleichen Bruder, worauf er mit leichten, geisthaften Schritten ans Bett der Mutter trat.

„Tot! tot!“ schrie er nach einer kleinen Weile auf, „o Mutter! — hattest Du selbst in der letzten Stunde kein Fünkchen Liebe übrig für Dein jüngstes Kind! Was tat ich Dir, daß Du mich von Deinem Herzen stiehest? O, wie willst Du dem Vater entgentreten, wenn es ein Jenseits gibt?“

„Entfernen Sie sich, Eduard!“ flüsterte der Notar dem Schwiegersohne hastig zu, „Sie sind hier überflüssig, ich werde alsdann leichter mit dem Burschen fertig werden.“

Doch der Kommerzienrat rührte sich nicht von der Stelle, seine Füße schienen gebannt

Schweiz.

* Bern, 8. Okt. Professor Kolbe, Direktor des Instituts für die Erforschung der Infektionskrankheiten, hat mit Serumversuchen an Tieren zur Heilung der Cholera gute Erfolge erzielt.

Rußland.

* Petersburg, 7. Okt. Aus einigen Städten der Gouvernements Wolynien und Podolien wird über Erdbeben in der Nacht zum 7. Oktober berichtet. In Nikolajew (Gouv. Cherson) wurde heute abend ein Erdbeben verspürt.

* Moskau, 8. Okt. Die Großfürstin Sergius, Witwe des ermordeten Oberkommandierenden von Moskau, geborene Prinzessin von Hessen und Schwester der Zarin, wird in ein Kloster eintreten, das sie selbst gegründet hat.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

* London, 7. Okt. Das Reutersche Bureau meldet aus Kanea: Ein Staatsstreik werde dort heute erwartet, durch welchen die Vereinigung Kretas mit Griechenland ausgesprochen wird.

* Athen, 7. Okt. Nach Depeschen aus Kanea an hiesige Zeitungen proklamierten die Kreter die Angliederung an Griechenland.

* Petersburg, 7. Okt. Die Souveränität Bulgariens wird nur von den Blättern von ausgesprochen panslawistischer Richtung gebilligt. Die Redaktion des „Swjet“ sandte dem Fürsten Ferdinand eine Glückwunschdepesche. Das Blatt schreibt, Fürst Ferdinand habe große Staatsweisheit bewiesen, und gerade das getan, was er tun mußte. Durch die gesamte übrige Presse zieht sich der Gedanke, daß die Proklamierung Bulgariens zum Königreich sehr unzeitgemäß erfolgt sei. Bulgarien leiste nur der österreichisch-deutschen Vorspanndienste, indem es Oesterreich den Vorwand gebe, Bosnien und die Herzegowina zu besetzen. — „Nowoje Wremja“ meint: Die Bulgaren hätten ihre Traditionen verletzt und sich die freundlich gesinnten Völker zu Feinden gemacht. — „Njetsch“ schreibt: Bulgarien hätte mit der Proklamierung warten können; die Eile Ferdinands sei schlecht begründet. — Das führende Blatt der Oktobristen „Sokol Brawdy“ allein macht die aus Veranlassung der Orientkrise erneut in der russischen Presse ausgebrochene Deutschenhege nicht mit. Es konstatiert, der deutsche Botschafter in Konstantinopel trage an dem Geschwizschenfall nicht die Schuld.

* Petersburg, 8. Okt. Die halbamtliche „Rossja“ veröffentlicht einen Leitartikel, in dem es u. a. heißt, daß die Annektion Bosniens und der Herzegowina und die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens eine wesentliche Verletzung des Berliner Vertrags bedeuten. Obgleich der Berliner Vertrag auch für Rußland drückende Bestimmungen enthält, habe Rußland ihn doch immer zur Richtschnur genommen. Nachdem Rußland so viel Blut vergossen habe, um die Christen auf dem Balkan zu neuem Leben zu

erwecken, könne es in der Wiederherstellung des bulgarischen Reiches nur den erwünschten Abschluß einer historischen Sache und gleichsam das Erbteil seiner eigenen Mühen erblicken. Dieser Akt bedürfe jedoch der gesetzlichen Anerkennung.

* Konstantinopel, 8. Okt. Hier war gestern das Gerücht verbreitet, Bulgarien verlange dringend die Anerkennung seiner Unabhängigkeit durch die Türkei. Gestern abend ist ein Regiment Gardeinfanterie mit Saß und Paß ausgerückt. Sein Ziel ist unbekannt. Jede Nacht gehen Züge mit Kriegsmaterial zur Grenze ab. 3000 Softas zogen gestern nachmittag vor den Yildiz, um eine Kriegserklärung zu erzwingen, auch fanden antiösterreichische Straßendemonstrationen, sowie Kundgebungen für England statt. Der Sultan hielt an die Demonstranten eine Ansprache.

* Sofia, 8. Okt. Hier hat die Nachricht von der Annektion Bosniens und der Herzegowina beruhigend gewirkt, weil jedermann annimmt, Oesterreich-Ungarn werde nun die führende Rolle zur Schlichtung aller Konflikte übernehmen. Einen unangenehmen Eindruck machen aber die militärischen Vorbereitungen Serbiens.

* Belgrad, 8. Okt. Der Fürst von Montenegro telegraphierte, sein Heer werde gegen die Herzegowina vorgehen, falls die serbische Armee zu den Ufern der Drina marschiere.

* Konstantinopel, 8. Okt. Gestern kam es vor der englischen, französischen und russischen Gesandtschaft und der bulgarischen Agentur zu Kundgebungen. In zahlreich besuchten Volksversammlungen wurde eine Resolution angenommen, in der es heißt, daß die Pforte alle nötigen diplomatischen Schritte veranlassen müsse, um die Rechte des Vaterlandes zu wahren.

* London, 8. Okt. Premierminister Asquith hielt gestern abend in Leven eine Rede, in der er u. a. sagte, es sei die Absicht Englands, die junge Verfassung der Türkei zu schützen und an Bulgarien und Oesterreich-Ungarn die Warnung zu richten, sie könnten nicht mit harter Hand den Berliner Vertrag brechen, ohne Zustimmung der Mächte.

* Athen, 8. Okt. Das Gerücht von einem Attentat auf den Kronprinzen Konstantin ist unbegründet.

Neues in der Ausstellung des Landesgewerbeamtes Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße. Besuch unentgeltlich, Garderobegeld wird nicht erhoben. Die Ausstellungsgegenstände werden an Sonntagen von 11 bis 1 Uhr in Betrieb gesetzt. Interessenten können einzelne Gegenstände auch außerhalb dieser Zeit vorgeführt werden. Die Ausstellungsbedingungen können vom Groß-Landesgewerbeamt bezogen werden.

Werkzeuge für Tapezierer. Aussteller: Felix Berthold, Winterthur, Schweiz.

Die Werkzeugzusammenstellung umfaßt 1 pat. Tapezierschiff mit Lineal, 1 zusammenlegbares Tapezierbrett, 1 Tapetenschneidmaschine, 1 pat. Sentel und Wasserwaage, 3 Tapetenfächer, 3 Spachteln, um Tapeten abzutragen, einige Tapetenschneidmesser,

Tapetenroller, Saumroller, 1 Maserierwerkzeug, ferner Kleisterbürsten und Tapeteneinlegbürsten. Besondere Beachtung verdient die Tapetenbeschneidmaschine. Die Maschine wird in einer mit Messingbeschlag versehenen Schiene geführt und schneidet schnell und absolut gerade. Mit der Maschine ist es möglich, mehrere Lagen gleichzeitig ohne allzu großen Kraftaufwand zu beschneiden. Der Preis beträgt 12 Mk.

Blechscherer, D.R.P. 192314. Aussteller: Mauerberger & Fritsche, Maschinenfabrik, Kossen i. Sa.

Die Hauptvorteile dieser Scherenkonstruktion sind folgende: Der Messerträger wird nicht nur durch einen einfachen Bolzen im Scharnier geführt, sondern noch durch zwei im Winkel angeordnete Laufrollen. Er schleift daher beim Arbeiten nicht mit seiner ganzen Fläche am Scherenkörper, sondern durch die Rollenführung wird die Reibung vermindert und leichter Gang bei wenig Kraftaufwand erreicht. Die Anordnung der Laufrollen und die lange Tragbolzenführung wirkt dem Ausweichen und Umkippen des Messerträgers entgegen und bewirkt eine gute Aneinanderführung der Messer auf ihrer ganzen Länge und damit einen sauberen und exakten Schnitt. Der Messerträger samt dem Scherenkörper ist mittels der Laufrollen und des Tragbolzens in weiten Grenzen nachstellbar und damit wird lange Lebensdauer der Schneiden erreicht. Die Schere für Blechstücke bis zu 4 Millimeter besteht aus Gußstahl, die Konstruktionen für stärkere Bleche aus Schmiedeeisen und Stahl.

Die ausgestellte Type Nr. 11 für Bleche bis zu 5 mm Stärke kostet 110 Mk. und auf fahrbarem Bod montiert 30 Mk. mehr. Ein Paar Reservemesser kostet 8 Mk.

Elektrische Bohr- und Schleifmaschinen. Aussteller: Elektrizitätsgesellschaft Sirius, G. m. b. H., Leipzig, Vertreter Heinrich Stolze, Heidelberg.

Ausgestellt sind von elektrischen Bohrmaschinen: eine Handbohrmaschine und eine Tischbohrmaschine, von elektrischen Schleifmaschinen: ein Schleifapparat, eine Hand-schleifmaschine und eine Brustschleifmaschine. Die Bohrmaschinen sind als Nebenschlußmotoren für drei Geschwindigkeiten gebaut, die mittels Zahnradübersetzung hervorgebracht werden, so daß ein annähernd gleichbleibender Wirkungsgrad erreicht wird. Die ausgestellte Handbohrmaschine ist für einen größten Bohrdurchmesser von 8 Millimeter konstruiert, die Tischbohrmaschine für einen solchen von 16 Millimeter. Um zu vermeiden, daß die Maschinen bei Ueberlastung verbrennen, sind die Gleichstrommaschinen mit Maximalauschaltern versehen. Der Schleifapparat ist mit Aufspannwinkel montiert und eignet sich besonders zu Arbeiten auf der Drehbank, während die Handschleifmaschine und Brustschleifmaschine für Schleifarbeiten an größeren Gegenständen in Betracht kommt. Die Maschinen werden natürlich auch in gleicher Weise für Drehstrom gebaut.

Buchdruck-Klischees in moderner Herstellung. Aussteller: Albert Wolf, graphische Kunstanstalt, Mannheim.

Bergebung von Holzzurichtungsarbeiten.

Die Holzhauerei im Durlacher Stadtwalde für das Jahr 1909 und zwar in den Schlägen I 29, 30 und 1 des Distrikts Oberwald, VII 23 und 24 des Bergwaldes und im Graueracker wird

Dienstag den 13. Oktober, vormittags 9 Uhr, in der Schöbelschen Halle in Durlach in zusammen 16 Losen öffentlich versteigert.

Die Waldhüter Lerch, Kaß und Rittershofer in Durlach, sowie Forstwart Bauer in Berghausen zeigen die Holzschläge vor und erteilen nähere Auskunft.

Durlach den 7. Oktober 1908.

Der Gemeinderat.

Prima saure Mostäpfel, prima Pfälzer Mostbirnen

werden Freitag und Samstag auf dem Bahnhof in Durlach ausgeladen.

Telefon 203.

Gebr. Seller, Aue.

Anzeige und Empfehlung.

Unsere Filiale befindet sich während des Umbaues im

2. Stock des gleichen Hauses, Hauptstraße 43.

Färberei und chem. Waschanstalt

vorm. Ed. Printz A. G.

Freibank.

Junges fettes **Auhfleisch** wird morgen ausgehauen, das Pfund zu 50 Pfennig.

Gute Salat-Kartoffeln.

Bodenlupfer, per Ztr. 3,10 Mk., sind zu haben bei **Wilhelm Giese, Herrenstr. 7.**

per Flasche 1.80 Aug. Peter, Gaußstr. 40. Adler-Drogerie Blutarme, Bleichsüchtige, Solwächler, Genesende, auch Kinder

Pepsinwein diätetisches Nähr-, Magenverdauungs- und Stärkungsmittel für

Adler-Drogerie
 per Flasche
 1.1. 1.80
 Aug. Peter, Hauptstr. 40.
 Blutarmer, Bleichsüchtiger,
 Solwächlicher, Genesender, auch Kinder
 diätetisches Nähr- und Stärkungsmittel für
 Magenverdauungs- und Kräftigungsmittel



Das allein echte
MAGGI
 mit dem Kreuzstern

überragt
 alle Nachahmungen!

Für 20 Pfennig können über
 100 Portionen
 Suppen, Saucen, Salate, Gemüse
 gewürzt werden, — so billig u. ausgiebig ist

Knorr-Sos.

Unstreitig das Beste in seiner Art.

Verlassen

Sie sich darauf, die beste med. Seife gegen
 Hautunreinigkeiten u. Hautaus-
 schläge, wie Mitesser, Gesichtspickel,
 Fusteln, Finnen, Hautröte, Bläschen etc. ist
Stechenpferd-Teerichweifel-Seife
 v. Bergmann & Co., Radebeul
 mit Schutzmarke: Stechenpferd
 à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

**Ein Waggon
 Tafeltrauben**
 frisch eingetroffen

Pfd. **20**,-
 in Körben à 20 Pfd.

Pfd. **17**,-

Luger & Filialen.
Leo Neumayer,
 Korbmacher, Weingarterstraße 23,
 empfiehlt sich im Anfertigen aller
 Sorten **Marktkörbe**, sowie im
 Reparieren von grauen und weißen
 Körben zu den billigsten Preisen.

Im Sticken u. Häkeln
 empfiehlt sich
Frau Schwarz, Aue, Kaiserstr. 85.
 Von heute an wieder
 großer Vorrat in
 neuen u. gebrauchten
Fässern
 bei **E. Zink, Karlsruhe,**
 Waldhornstr. 45, und **W. Schneider**
 in Aue bei Durlach.
 Auch Lagerfässer sind zu haben,
 oval u. rund, von 1600—30000.

Dalmatiner.
 treu, folg- und wachsam, schön ge-
 zeichnet, nur in gute Hände billig
 zu verkaufen
 Hauptstraße 60 im Laden.

Einfach möbl. Zimmer
 ist an einen Arbeiter zu vermieten
Seboldstr. 5, 3. St.

Wäsche wird zum Waschen
 angenommen, auf Wunsch auch im
 Haus abgeholt. **Hauptstr. 68.**

Dickrüben,
 100 Ztr., zu verkaufen
Gartenstraße 13 II.

Hauptstrasse 23. Zehntstrasse 9.

Schuhwaren-Lager
 von
Heinrich Schnörr.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich unter
 heutigem **Hauptstrasse 23** (früher Schanzscher Laden)
 ein **Schuhwaren-Geschäft** eröffnet habe und
 empfehle zugleich Herren-, Damen- und Kinderstiefel von
 den einfachsten bis feinsten in nur guter Ware.
 Ferner empfehle sämtliche **Winterartikel.**
 Hochachtend
Heinrich Schnörr.
 Durlach den 8. Oktober 1908.

Spezial-Haus für
 Kurz-, Weiss- u. Wollwaren

H. Holtermann
 Hauptstrasse 50

Complete Kinderausstattungen
 Stickerei-Handarbeiten
 Wollgarne
 Spitzen — Besätze — Tricotagen.

Rabattmarken!

**Cognac
 Scherer**

Langen bei Frankfurt a/M & Cognac

Verkaufsstellen: **G. F. Blum, Inh. Gust. Blum,**
 Hauptstrasse, Durlach.
Karl J. Wenz, Söllingen.

General-Agentur
 zu vergeben, höchste Bezüge. All-
 gemeine Deutsche Kranken- und Ver-
 gräbnis-Versicherungs-Anstalt. Die
 Filial-Direktion Dresden A. I.

Gut möbliertes Zimmer
 ist an einen besseren Herrn zu
 vermieten. Zu erfragen
Auerstraße 7, 2. St. links.
 Ein noch gut erhaltener **Kinder-
 wagen** billig abzugeben
Friedrichstraße 8, 2. St.

Möbliertes Zimmer
 mit Frühstück an soliden Herrn
 billig zu vermieten. Näheres
Moltkestr. 6, 2. St. I.

Frisch eingetroffen

Neues
**Delikatess-
 Sauerkraut**
 Pfund **10** Pfg.

Mageres Dürrfleisch
 Pfund **1.**—
 Gütige
**Frankfurter
 Würstel**
 (Ser)
 Paar **28** Pfg.
 3 Paar **80** Pfg.

Neue
Hellerlinsen
 Pfd. **20,**
25 und 30 Pfg.

Neue prima Holländer
Bollheringe
 Stück **4** Pfg.
 empfehlen

Pfannkuch & Co.
 Filiale in Durlach
 Hauptstraße 64 am Rathaus.

Samariter-Berein Durlach.
 Unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß am **Donnerstag den 8. Okt.**, abends 7/9 Uhr, unsere statutengemäße

Generalversammlung
 im goldenen Engel stattfindet.

Tagesordnung:

1. Berlesen des Protokolls.
2. Jahresbericht des Vorstandes.
3. Kassenbericht.
4. Neuwahl des Gesamt-Vorstandes.
5. Vereinsangelegenheiten.
6. Verschiedenes.

Hierzu werden die aktiven sowie passiven Mitglieder mit der Bitte, pünktlich und zahlreich zu erscheinen eingeladen. **Der Vorstand.**

Oskar Gorenflo

Hoflieferant,
 Hauptstr. 10, Telephon 37,
 empfiehlt täglich eintreffend:



Frischgeschossene
 einige **100**

Hasen - Hasen

per Stück von 2.80 an,
Ziemer von Mk. 1.—,
Schlegel, St. v. 60 S an,
Ragout, Pfd. 50 S,

Rebhühner, Fasanen,
Wildenten, Wachteln.

Rehe, Ziemer, Schlegel,
Büge, Ragout.

Hirsche.



Frischgeschlachtete
Strazburger Bratgänse,
 auch Teilstücke,

Wetteraner Gänse, junge Enten,
Lauben, junge Hähnen,
Suppenhühner.



Lebendfrische
Holländer Schellfische,

Blaufeldchen,

vom Massenfang,
Rheinlander, Salme,

Barsche, Weißfische.

NB. Wild, Fische und Geflügel auf Wunsch fein gespießt, Koch- und bratfertig ohne Arbeitsberechnung.

Morgen Freitag:

Gehackte Leber,

per 40 S.

Karl Knecht i. Anker.

Zu vermieten.

Schöne, große, helle Werkstätte
 und Lagerraum, leicht zufahrbar,
 sofort zu vermieten
 Zehntstraße 7.

M. Tannenbaum

Karlsruhe, Adlerstraße 13.

Während des

Möbel-Räumungsverkaufs

Grosse

Preisermässigung.

Bettladen	in der Preislage von 9 Mk. an
Bertikos	" " " " 25 " "
Küchenschränke	" " " " 18 " "
Kleiderschränke	" " " " 15 " "

30 moderne Schlafzimmer

bestehend aus:

- 2 Bettladen
- 1 Spiegelschrank mit Kristallfacettglas
- 1 Waschkommode
- 1 Marmorplatte
- 1 Toilette
- 2 Nachttische mit Marmor
- 2 Stühle
- 1 Handtuchständer

(Eiche, Satin und Nußbaum)
 von **190** Mk. an

Teilzahlung ohne Preisauflschlag

zu den günstigsten Zahlungsbedingungen. Kein Käufer sollte diese günstige Gelegenheit außer acht lassen.

Für Brautleute

bietet der Räumungsverkauf ganz besondere Vorteile und empfehle ich als einfache Einrichtungen

2 Zimmer und Küche Mk. 390

Schlafzimmer,
 bestehend aus: 2 Bettladen
 2 Kisten
 2 Matratzen
 2 Polster
 1 Kleiderschrank
 1 Waschtisch
 1 Nachttisch
 2 Stühle
 1 Handtuchständer.
 1 Spiegel

Wohnzimmer,
 bestehend aus: 1 Sofa
 1 Tisch
 6 Rohrstühle
 1 Vertikow
 1 Spiegel
 2 Bilder
 Küche, best. aus: 1 Küchenschrank
 1 Küchentisch
 2 Küchensühle
 1 Küchenschäft

Trotz der enorm billigen Kassenpreise ist

Teilzahlung ohne Preiserhöhung

gestattet. Einzelne Möbel und ganze Einrichtungen werden an Kunden und zahlungsfähige Käufer

ohne Anzahlung

verabfolgt.

M. Tannenbaum

Karlsruhe, Adlerstraße 13.

Vertreter: Hermann Müller, Durlach, Friedrichstr. 9.

Jeden
 Donnerstag frisch eintreffend
 echte Holländer
Schellfische

mittelgroß
 Pfund **25** S

Backschellfische

Pfund **18** S
 empfohlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
 Hauptstraße 64 am Rathaus.

fst. Praliné,

eigenes Fabrikat, stets frisch:

- Crème-Praliné**
- Nougat-** "
- Viktoria-** "
- Mandel-** "
- Prinzess-** "
- fst. Fondants**
- Erfrischungsbonbons**
- Hustenbonbons**

empfehlen

A. Herrmann,
 Conditorei u. Cafe.

Lugers Seefischmarkt

am Donnerstag und Freitag.

Zum Backen:

Kleine Backfische, Pfd. 19

Merlans, sehr begehrt
 Backfisch, Pfd. 21 S

Zu Fischkotelette:

Gabeljau und Seelachs,
 zerlegt, Pfd. 30 S

Zum Sieden:

Gabeljau v. Stück 27 S

Seelachs " " 25 "

Seeaal " " 27 "

große Angelfischfische
 Pfd. 25 S

Räucherfische:

geräuch. Seelachs, Pfd. 55

Seeaal " " 55

Kleiner Bückinge, 3 St. 20

Luger & Filialen.

Herr gesucht,

der den Verkauf meines
Seifenpulvers an Private

für Durlach übernehmen würde.
 Hohe Provision, dauerndes
 Einkommen.

Ernst Bekmer, Karlsruhe,
Amalienstraße 47.

Der Wetterprophet,

ein praktisches Handbuch von
 88 Seiten, für Landwirte, Gärtner
 und für alle diejenigen, deren Be-
 ruf von der Witterung abhängt.

Bei Einfindung von 60 Pfg. erfolgt
 portofreie Zusendung.

Schulers Versand-Geschäft,
Karlsruhe, Schützenstraße 44.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Düps, Durlach.

Vorausichtige Witterung am 9. Okt.
 Zunächst noch keine Witterungsänderung.